

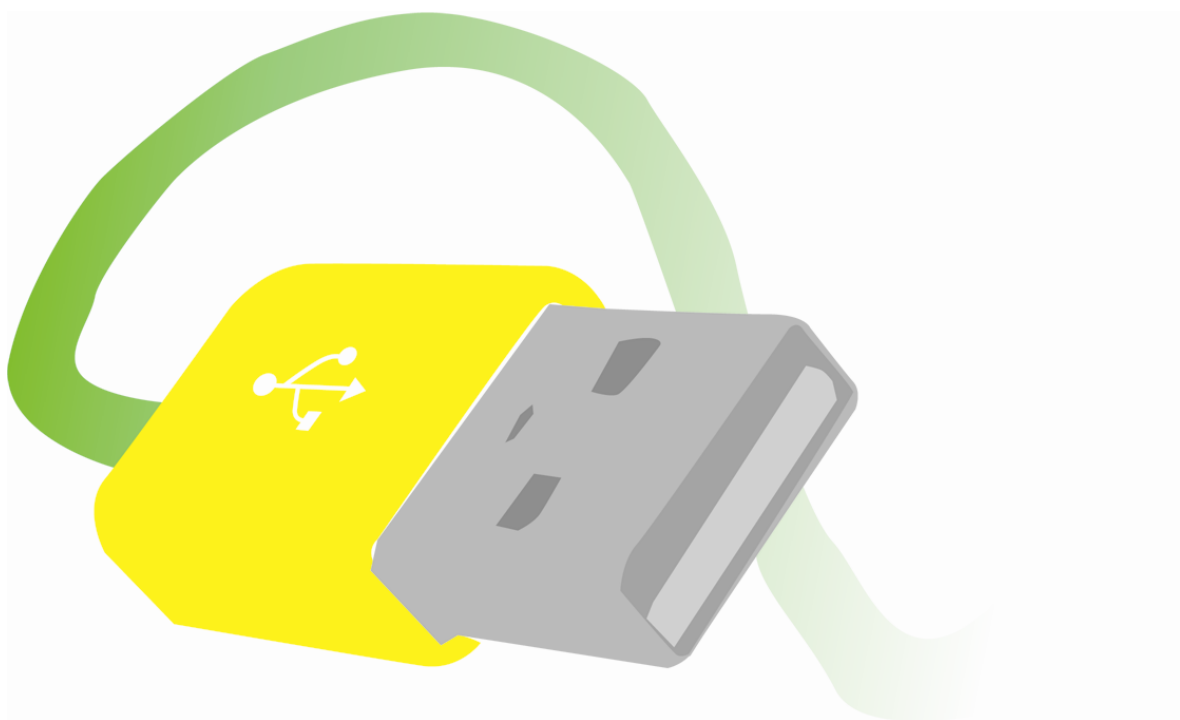


macht dich bereit.

sk stiftung jugend und medien
der Sparkasse KölnBonn

TÄTIGKEITSBERICHT

2008



Inhaltsverzeichnis

1	VORWORT	2
2	DIE SK STIFTUNG JUGEND UND MEDIEN	3
3	DER STIFTUNGSBETRIEB IM BERICHTSJAHR 2008	4
3.1	Medien-Workshops	4
	Ferienprogramm in Köln	4
	Geburtstagsangebote in Köln	5
	Medienkunst-Workshops in Kooperation mit der SK Kultur	5
3.2	Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt	5
	Jobtester – Einblick in Medienberufe	5
	Backstage im Berufsalltag	6
3.3	Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen	7
	Medienpartnerschaft	7
	5 Jahre KölnBlicke	7
	Literatur und Medien	8
	Medienaperitif 2008	8
3.4	Veranstaltungen	9
	medienfest.nrw	9
	mekonet Fachtagung	9
	Veranstaltungsteilnahmen	10
3.5	Abteilung AIM KoordinationsCentrum	10
	Information über Medienberufe	10
	Vorträge und Beratung	10
	„100 fürs Rheinland“	11
	Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur	11
	Studie zum Strukturwandel in Medienberufen	12
4	STIFTUNGSGREMIEN	13

1 VORWORT

In den letzten drei Jahren hat die sk stiftung jugend und medien durch die Eröffnung des neuen Standortes in Bonn im Jahr 2006 und die Übernahme der Trägerschaft von AIM im Jahr 2007 Zuwachs bekommen. Die Mitarbeiterzahl hat sich dadurch von fünf auf zehn MitarbeiterInnen erhöht und der Schwerpunkt unseres Angebotsspektrums hat sich in Richtung medienspezifische Berufsorientierung verschoben. Das Jahr 2008 haben wir genutzt, um einen Blick auf die gewachsenen Strukturen der Stiftung zu werfen und zu prüfen, wo Gestaltungsbedarf besteht, um ein kohärentes Gesamtbild zu schaffen.

Unsere gemeinsamen Überlegungen führten unter anderem zu der Erkenntnis, dass sich ein je nach Standort verschiedenes Workshopangebot schwer kommunizieren lässt. In der Konsequenz haben wir beschlossen die Angebote der beiden Standorte zu vereinheitlichen. Ein weiteres zentrales Ergebnis war die Rückbesinnung auf Jugendliche als unsere Kernzielgruppe und in Folge dessen die Einstellung der Fortbildungen für PädagogInnen. Auch die Gestaltung der Kommunikationsmittel wurde überarbeitet und vereinheitlicht. Programmhefte, Briefpapier und Visitenkarten werden zukünftig, dem neuen Corporate Design entsprechend, konsequent in den Stiftungsfarben gelb und grün umgesetzt.

Auf der Personalebene gab es ebenfalls eine strukturelle Anpassung. Innerhalb der Stiftung wurden zwei Abteilungen gebildet – die Abteilung "jugend und medien", welche das Stiftungsangebot in Köln und Bonn realisiert und die Abteilung "AIM KoordinationsCentrum", die für das Projekt "100 fürs Rheinland" sowie weitere Studien, Projekte und Beratungsangebote verantwortlich ist. Interne Abläufe können so einfacher und effizienter gestaltet werden.

Eine Darstellung unserer Aktivitäten im Jahr 2008 finden Sie auf den folgenden Seiten.

Ich danke allen MitarbeiterInnen, Kooperationspartnern und Gremienmitgliedern für die 2008 geleistete Arbeit und wünsche Ihnen viel Spaß bei der Lektüre.

Prof. Hans-Georg Bögner
Geschäftsführer

2 Die sk stiftung jugend und medien

Die sk stiftung jugend und medien der Sparkasse KölnBonn unterstützt Jugendliche dabei, die Welt der Medien besser zu verstehen, sich souverän in ihr zu bewegen und sie aktiv mitzugestalten. Seit 1976 informieren, beraten und qualifizieren wir 10- bis 21-Jährige aus der Region KölnBonn und stehen dabei im direkten Austausch mit der Wirtschaft. In persönlicher Atmosphäre bieten wir Veranstaltungen zu aktuellen Themen an und gehen flexibel auf die Bedürfnisse unserer TeilnehmerInnen ein.

Für Jugendliche von 10 bis 16 Jahren veranstalten wir an unseren beiden Standorten in Köln und Bonn ein vielfältiges Workshop-Programm rund um Computer, Internet, Robotic, Audio, Foto und Video. Junge Erwachsene von 16 bis 21 Jahren unterstützen wir beim Berufseinstieg in die Medienwelt. Sie erhalten zum Beispiel durch unsere Jobtester-Workshops einen praxisnahen Einblick in Medienberufe. Daneben begleiten wir PädagogInnen bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen. Wir machen Projektvorschläge und stellen auf Anfrage inhaltliche Beratung, DozentInnen, Räume und Technik für eigene Projektideen zur Verfügung. Auch hier reichen die Themen von der Medienpädagogik bis zum Berufseinstieg in die Medienwelt.

Unsere Abteilung „AIM KoordinationsCentrum für Ausbildung in Medienberufen“ bietet detaillierte Informationen zu Ausbildung, Studium und Weiterbildung in der Medien- und Kommunikationsbranche an. Dazu veranstaltet AIM Workshops für SchülerInnen und Studierende, und berät individuell zum Thema Berufseinstieg und Laufbahnplanung. Darüber hinaus führt das KoordinationsCentrum Studien sowie Projekte zu Ausbildungs- und Arbeitsmarktthemen durch.

Die Stiftung arbeitet operativ – sie realisiert mit den Erträgen des Stiftungskapitals eigene Projekte und Angebote und vergibt keine Fördergelder an Dritte.



macht dich bereit.

3 DER STIFTUNGSBETRIEB IM BERICHTSJAHR 2008

3.1 Medien-Workshops

Ferienprogramm in Köln

Das Angebot an Medien-Workshops für 10- bis 16-jährige Jugendliche bewährt sich weiterhin und wird stetig an aktuelle Entwicklungen angepasst und ausgebaut. Im Jahr 2008 wurden 60 Workshops rund um Computer, Internet, Programmierung, Audio, Video und Foto durchgeführt – fast alle mit voller Teilnehmerzahl. Insgesamt nahmen 516 Jugendliche das Angebot wahr und kamen auf 8086 Teilnehmerstunden. Der Anteil der 10- bis 13-Jährigen machte dabei zwei Drittel der Teilnehmerzahl aus.

Der Einstieger Workshop „Windows, Office und Co. – Start“ war bei den 10- bis 13-Jährigen so stark nachgefragt, dass im Jahr 2008 zusätzlich zu den acht regulär geplanten, insgesamt sieben zusätzliche Workshops eingerichtet wurden. Dieser Workshop gibt eine umfassende Einführung in das Betriebssystem Windows XP, vermittelt grundlegende Kenntnisse von Microsoft Office und auch das sichere Navigieren im WWW wird geübt.

Ebenfalls in jedem Jahr schnell ausgebucht sind unsere LEGO Mindstorms-Workshops. Mit dem Robotic-Baukastensystem LEGO Mindstorms NXT können in diesen Workshops verschiedene Robotermodelle gebaut und mit Sensoren – für Geräusche, Licht, Druck – ausgestattet werden. Das Herzstück eines jeden Roboters ist ein programmierbarer Legostein, der mit dem Computer verbunden und über ein grafisches Software-Interface programmiert werden kann. Der Roboter reagiert je nach Programmierung unterschiedlich auf vorher definierte Reize aus der Umwelt. Das Experimentieren mit LEGO Mindstorms ermöglicht den Jugendliche spielerisch erste Programmiererfahrungen zu sammeln.

Besonders beliebt war außerdem der Workshop „Schreiben am PC mit 10 Fingern“ nach der sogenannten ats-Methode (ats = accelerated teaching solutions). Diese Lernmethode ermöglicht durch das Ansprechen aller Sinne in Verbindung mit Entspannungsübungen, das blinde Auffinden der Tasten in nur vier Stunden zu erlernen.



Während bei den jüngeren TeilnehmerInnen insbesondere Workshops gefragt waren, die eher Basis-Wissen in Sachen Computer und Internet vermitteln, standen bei den Älteren Workshops zu Spezialthemen, wie z.B. Programmiersprachen, hoch im Kurs. Neben rein persönlichem Interesse sehen viele der Jugendlichen ihre Workshop-Teilnahme auch als Vorbereitung für ihren Wunsch-Beruf im Medienbereich. Die Teilnahme-Zertifikate und der Medienpass, der nach drei Workshops verliehen wird, sind begehrte Nachweise für die Bewerbungsmappe. Der Medienpass wurde im Jahr 2008 an 24 Jugendliche vergeben.

Geburtstagsangebote in Köln

Die Geburtstagsangebote sind seit 2008 auf die Wochenenden beschränkt, um terminliche Überschneidungen mit Projekten und Fortbildungen zu vermeiden und waren so gefagt, dass wir nicht alle Terminwünsche erfüllen konnten. An quasi allen Wochenenden, an denen die Schulungsräume nicht mit Workshops belegt waren, fanden insgesamt 39 LAN-Partys und GPS-Rallies statt.

Medienkunst-Workshops in Kooperation mit der SK Kultur

Die SK Stiftung Kultur und die sk stiftung jugend und medien haben auf Initiative der Staatskanzlei NRW im November 2008 ein gemeinsames Modellprojekt mit den Titel „1. Gang: Kopf einschalten 2. Gang: Do it yourself“ angeboten. Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 18 Jahren konnten in vier unterschiedlichen Workshops unter Anleitung von MedienkünstlerInnen basteln, forschen und entdecken. Es wurden Unterwassermikrophone gebaut, Klangmontagen erstellt, eine Rauminstallation aus ausrangierten Computern und Elektronikbauteilen entwickelt sowie eine Geschichte in einer Stoptrick-Animation umgesetzt.

3.2 Angebote zum Berufseinstieg in die Medienwelt

Jobtester – Einblick in Medienberufe

Im Jahr 2008 wurde die bewährte Kooperation mit der Agentur für Arbeit Köln und der Agentur für Arbeit Bonn im Rahmen der Workshop-Reihe „Jobtester – Einblick in Medienberufe“ weitergeführt. Jugendliche im Alter von 16 bis 21 Jahren erhalten in diesen Workshops, in einem Zeitraum von ein bis zwei Wochenenden einen praxisnahen Einblick in ihren Wunschberuf und können so ihre eigenen Fähigkeiten und Erwartungen mit der Berufsrealität abgleichen. Da die DozentInnen Branchenprofis sind, die im jeweiligen Beruf arbeiten, erhalten die Jugendlichen alle Informationen aus erster Hand. Sie erfahren alles über die Anforderungen und den Berufsalltag verschiedener Medienberufe, probieren typische Arbeitstechniken aus und erhalten wertvolle Tipps zu Praktikumsmöglichkeiten und Bewerbung. Wenn möglich steht auch der Besuch einer entsprechenden Firma auf dem Programm. Eine Teilnahmegebühr wird seit 2008 nicht mehr erhoben.

In insgesamt 25 Workshops (17 in Köln, 8 in Bonn) wurden 16 unterschiedliche Berufe vorgestellt. Dabei wurde auf eine terminliche und inhaltliche Abstimmung des Programms zwischen den beiden Veranstaltungsorten geachtet: Einige Berufe wurden im halbjährlichen Wechsel einmal in Köln, ein weiteres Mal in Bonn, andere mit unterschiedlichen inhaltlichen Schwerpunkten angeboten, wie z.B. Print-Journalismus in Köln, Online-Journalismus in Bonn.

Neu im Programm 2008 waren die Berufe Spiele-EntwicklerIn und FachinformatikerIn mit Schwerpunkt Systemintegration. Sowohl die neuen, als auch die bewährten Workshops erfreuten sich an beiden Standorten wieder großer Nachfrage. Besonders geschätzt wurden nach wie vor die realistische Darstellung der Berufe und die wertvollen Informationen, die die DozentInnen als Branchenkenner weitergeben.

Backstage im Berufsalltag

Anlässlich seines 80. Geburtstages initiierte der Rotary Club Köln am Rhein gemeinsam mit der sk stiftung jugend und medien das zweimonatige Gemeindienst-Projekt „Backstage im Berufsalltag“. Ziel war es, benachteiligte Jugendliche aus den Kölner Stadtteilen Gremberg, Dünnwald und Mülheim bei ihrer Berufsorientierung zu unterstützen und gleichzeitig ihre Schlüsselkompetenzen und ihr Selbstwertgefühl zu stärken, um so die Chancen auf einen Ausbildungsplatz zu erhöhen.

Im ersten Teil des Projektes bekamen die Jugendlichen bei Exkursionen die Möglichkeit, unterschiedliche Ausbildungsberufe im alltäglichen Kontext kennen zu lernen. Sie erlebten live, welche Aufgaben beispielsweise die Fachkraft für Logistik im Handelshof, der Koch beim TÜV Rheinland oder der Metallbauer am Flughafen KölnBonn haben und welche Anforderungen an Auszubildende in diesen Bereichen gestellt werden. In der zweiten Phase des Projektes erarbeiteten die Jugendlichen mit Hilfe professioneller DozentInnen neue Bewerbungsunterlagen und reflektierten in einem Videotraining mögliche Differenzen zwischen Selbst- und Fremdwahrnehmung.



*Backstage im
Berufsalltag beim
TÜV Rheinland*

Im Fokus beider Workshops stand das Herausarbeiten individueller Stärken. Bemerkenswert an „Backstage im Berufsalltag“ war das aktive Engagement der Kölner Rotarier. Mitglieder des Clubs waren während des gesamten Projektes anwesend, gaben den Jugendlichen Feedback und übernahmen zum Beispiel im Video-Bewerbungstraining die Rolle des Personalverantwortlichen. Die stetige Präsenz der Rotarier und das aktive Interesse an den Jugendlichen stärkte das Selbstbewusstsein der jungen TeilnehmerInnen sehr. Abgesehen von der passgenauen Förderung der TeilnehmerInnen durch die Projektinhalte motivierte nicht zuletzt diese Wertschätzung die Jugendlichen, aus eigener Initiative immer wieder Freizeit in das Projekt zu investieren und mit mehr Zuversicht in die berufliche Zukunft zu schauen. Eine Verbesserung des Wissenstandes, des eigenen Auftretens sowie der Bewerbungsunterlagen wurde in einer Evaluation von allen Jugendlichen bestätigt.

3.3 Projektarbeit mit Schulen und Jugendeinrichtungen

Die sk stiftung jugend und medien ist kompetente Ansprechpartnerin für PädagogInnen, die wir bei Projekten mit Schulklassen oder Jugendgruppen begleiten. Im Jahr 2008 fanden in Köln 47 Medienprojekte mit Schulen und Jugendeinrichtungen statt. Die Projektarbeit mit Hauptschulen machte dabei im Jahr 2008 mit 60% der insgesamt 9.994 Teilnehmerstunden den Hauptanteil aus.

Als beispielhaftes Projekt möchten wir an dieser Stelle die Zusammenarbeit mit der Internet-AG der Rheinischen Schule für Körperbehinderte nennen. Die SchülerInnen hatten sich im Rahmen einer Projektwoche vorgenommen, einen eigenen Krimi in Form einer Fotostory zu erzählen. Die beteiligten LehrerInnen zeigten sich beeindruckt von der Motivation und den Ideen ihrer SchülerInnen, die in ihren jeweiligen Rollen - Fotograf, Regisseur, Kostümbildner - aufgingen. So entstand in wenigen Tagen ein spannender Fußballkrimi, auf den alle Beteiligten zu Recht stolz waren.

Medienpartnerschaft

Seit 2003 schließt die sk stiftung jugend und medien jeweils für die Dauer eines Schuljahres eine Medienpartnerschaft mit einer Kölner Schule und begleitet SchülerInnen und LehrerInnen bei der aktiven Medienarbeit. Die genaue Ausgestaltung der Projekte rund um Computer, Internet, Audio, Foto und/oder Video wird dabei in Absprache mit den TeilnehmerInnen erarbeitet und individuell auf ihre Ideen und Bedürfnisse zugeschnitten.

Im Schuljahr 2007/2008 war unsere Partnerschule die Hauptschule Rendsburger Platz, mit der wir fünf Medienprojekte durchführten. Besonders hervorzuheben sind zwei aufwändige Videoproduktionen, die fast über das gesamte Schulhalbjahr liefen. Die sk stiftung jugend und medien stellte hierfür einen Dozenten, Kameras und Schnittplätze zur Verfügung und die SchülerInnen investierten sehr viel Zeit und Mühe. Die Planung und Umsetzung der Filmideen machte allen Beteiligten viel Freude und es entstanden zwei sehenswerte Filme mit den Titeln „Träum weiter“ und „Die Probe“.

Seit dem Schuljahr 2008/2009 ist unsere Partnerschule die Hauptschule Brehmstraße. In dem kleinen Kollegium von elf LehrerInnen nahmen zwei unser Angebot intensiv in Anspruch. Einer unserer Dozenten unterstützte ein Team bestehend aus einem Lehrer und acht SchülerInnen dabei, die Schulwebsite umzugestalten. Eine weitere Gruppe befasste sich mit der Neuauflage des Schulkalenders.

5 Jahre KölnBlicke

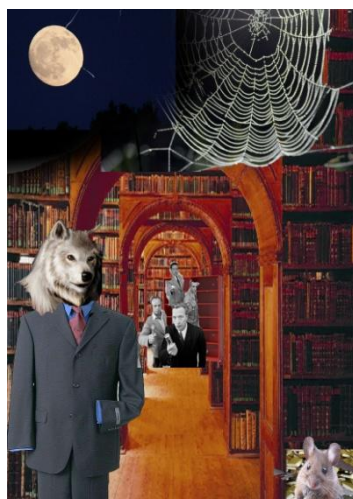
Zum fünften Mal fand in diesem Jahr die Projektreihe KölnBlicke statt. Die sk stiftung jugend und medien und das Geographische Institut der Universität zu Köln führen jährlich ein gemeinsames Medienprojekt dieser Reihe durch, an dem jeweils drei Kölner Schulen teilnehmen. Zielsetzung der Projektreihe ist es, Medienbildung mit Fachunterricht zu verknüpfen und dabei einen praktischen Bezug zur Lebenswelt der SchülerInnen herzustellen. Anstatt wie sonst im Klassenraum über Büchern zu sitzen, erkunden die SchülerInnen über einen Zeitraum von mehreren Wochen, ausgerüstet mit Kamera und Mikrofon, ihre Stadt. Abschließend erstellen sie aus den gesammelten Informationen, Eindrücken, Bildern und Tonaufnahmen ein kreatives Medienprodukt. Unterstützt werden die SchülerInnen dabei von Lehramts-StudentInnen des Geographischen Instituts sowie von DozentInnen der sk stiftung jugend und medien. Die Schulform der teilnehmenden Schulen und der Themenschwerpunkt variieren in jedem Projektdurchlauf.

Das Thema in diesem Jahr lautete „Berufschance Medien: Ein Radiopodcast über Köln“. Es beteiligten sich die Realschule am Rhein, die Realschule Im Hasental und die Johann-Bendel-Realschule mit insgesamt 82 SchülerInnen. In einem – diesmal fächerübergreifenden – Radio-Projekt sammelten die SchülerInnen der Jahrgangsstufe 9 Informationen über die Medienwirtschaft in Köln und über verschiedene Medienberufe. Sie recherchierten zur Entstehung des MediaParks vor Ort, führten Expertengespräche mit unseren KollegInnen der Abteilung AIM, besuchten einen Musikberater des WDR und interviewten PassantInnen. Aus den gesammelten Informationen, O-Tönen und Geräuschen erstellten sie drei spannende und nahezu professionelle Radiobeiträge, die beim 5. Bürgermedienpreis der Landesanstalt für Medien mit einem Anerkennungspreis ausgezeichnet wurden.

Literatur und Medien

Jedes Jahr veranstaltet die SK Stiftung Kultur die Internationalen Kinder und Jugendbuchwochen. Seit einigen Jahren bietet die sk stiftung jugend und medien als "Bonus" zu einer ausgewählten Lesung einen begleitenden Medien-Workshop an.

2008 kamen österreichische AutorInnen nach Köln, so auch Franz S. Sklenitzka, der aus seinem Buch „Im Labyrinth der Bücher“ las. In diesem spannenden Kriminalfall, der in einer Bibliothek spielt, tauchen die LeserInnen in Fantasiewelten voll fremder, mysteriöser Wesen ein. Nach der Lesung haben SchülerInnen die Hauptfigur des Romans, einen Bibliothekar, in Form von Fotocollagen portraitiert.



*Fotocollage zum
Roman „Im Labyrinth
der Bücher
von Azadian (12)*

Medienaperitif 2008

Der Medienaperitif am 24.09.2008 sprach auch in diesem Jahr wieder mehr PädagogInnen an, als wir in den drei abwechslungsreichen Workshops unterbringen konnten. Jenseits von Alltagshektik und Schultrubel präsentiert diese etwas andere Fortbildungsveranstaltung PädagogInnen neue Wege, Medien sinnvoll und praktikabel in Schulunterricht und Jugendarbeit zu integrieren. Ausgewählte Projektideen können praktisch ausprobiert werden und darüber hinaus kommt – in entspannter Atmosphäre bei Getränken und Fingerfood – auch der Austausch mit KollegInnen nicht zu kurz.

Zum Einstieg stand diesmal ein Impulsvortrag zum Thema „SchülerVZ – Faszination und Risiken eines Online-Netzwerkes“ auf dem Programm. Danach verteilten sich die 40 TeilnehmerInnen auf drei parallel stattfindende Workshops zu den Themen: „Podcasts (nicht nur) im Sprachunterricht“, „Multimedia-Projekte mit Mediator“ und „Computerspiele im Unterricht“.

3.4 Veranstaltungen

medienfest.nrw

Die sk stiftung jugend und medien hatte 2008 erneut die Programmleitung des medienfest.nrw inne, das am 7. und 8. Juni 2008 zum 2. Mal stattfand. Jugendliche, junge Berufseinsteiger und Profis konnten sich in Rahmen der Veranstaltung im MediaPark über Arbeitsfelder und Berufschancen in der Medienbranche informieren. Rund 4.000 Besucher nutzten diese Möglichkeit und die 85 angebotenen Workshops waren fast alle komplett ausgebucht.

Mediennachwuchs mit kreativem Talent konnte sich zum Beispiel bei Workshops zur Schauspielerei oder zum Filmemachen ausprobieren. Das Potenzial der eigenen Stimme durften die Besucher in diversen Mitmach-Angeboten zum Thema „Karrierefaktor-Stimme“ ausloten. Besonders beliebt war daneben in diesem Jahr wieder der Blick hinter die Türen der Radiosender Radio Köln 107,1 und 1LIVE. Und auch das Kölner Filmhaus bot außergewöhnliche Einblicke bei seinem „Tag der offenen Tür“.

Die sk stiftung jugend und medien zeigte in ihren Workshops, wie ein VJ (Visual Jockey) arbeitet, was MediengestalterInnen heute können müssen, wie man professionelle TexterIn wird oder welche Anforderungen an einen Fernsehjournalisten gestellt werden. Workshops zu Berufen wie dem Veranstaltungskaufmann/-frau rückten eher kaufmännische Kenntnisse und organisatorische Tätigkeiten in den Vordergrund.

Parallel zu den Workshops zeigten staatliche und private Ausbildungsinstitutionen der Region, welcher Studiengang in die gewünschte Richtung führt. Allgemeine Beratungsangebote klärten Fragen zu Bewerbung, Weiterbildung oder Existenzgründung. Die öffentliche Wahrnehmung der sk stiftung jugend und medien als Programmleiterin konnte gesteigert werden. Ihr Logo mit einem Verweis auf die Sparkasse KölnBonn war auf allen Werbemitteln vertreten.

mekonet Fachtagung

Als Gastgeber der mekonet-Fachtagung zum Thema "Computer- und Onlinespiele im Visier" freuten wir uns am 29. Oktober über 90 interessierte TeilnehmerInnen. Aufgrund dieser hohen Anmeldezahl mussten wir kurzfristig in einen größeren Tagungsraum wechseln. ReferentInnen aus Wissenschaft und Medienpraxis informierten über Risiken und Chancen der neuen Spielkultur und zeigten, wie das Thema in der öffentlichen und wissenschaftlichen Diskussion aufgegriffen wird und wie die medienpädagogische Praxis re-/agieren kann. Eine Besonderheit im Laufe der anregenden theoretischen Debatte war die Möglichkeit, Nintendo Wii-Konsolen auszuprobieren und in einer von Jugendlichen betreuten LAN-Party selbst zu spielen.



TeilnehmerInnen der mekonet-Fachtagung beim Spiel mit Nintendo Wii-Konsolen

Veranstaltungsteilnahmen

Die sk stiftung jugend und medien war im Jahr 2008 wieder auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Beim 1. Kölner Stiftungstag, der am 24.05.2008 unter dem Motto „Zeig was du kannst!“ auf dem Kastanienhof in Köln-Junkersdorf stattfand, präsentierte sich die Stiftung mit einem Infostand und einer Mitmach-Aktion für Kinder. Im sogenannten LEGO-Mindstorms-Labor konnten die jungen Besucher des Projekttag, betreut durch einen Dozenten der Stiftung, Roboter bauen und programmieren. Ein Angebot, das begeistert angenommen wurde.

Das LEGO-Mindstorms-System als spielerischer Einstieg in die Programmierung wurde auch bei der Medienpädagogischen Börse am 16.10.2008 im MediaPark vorgestellt. Bei dieser Veranstaltung, die sich vor allem an PädagogInnen richtete, präsentierten verschiedene Kölner Bildungseinrichtungen ihre Medienbildungsangebote.

Außerdem hat die sk stiftung jugend und medien im Jahr 2008 wieder an verschiedenen Berufsorientierungsveranstaltungen teilgenommen, um vor allem die Jobtester-Workshops, die einen praxisnahen Einblick in Medienberufe ermöglichen, vorzustellen. So hatten wir einen Stand auf der Messe EINSTIEG Abi, bei der Ausbildungsbörse „Markt der Möglichkeiten“ in Köln-Nippes, auf der Ausbildungsplatzbörse in der Beethovenhalle (Bonn) und beim Bonner Lernfest.

3.5 Abteilung AIM KoordinationsCentrum

Information über Medienberufe

Das AIM KoordinationCentrum für Ausbildung in Medienberufen bietet ein differenziertes Informations- und Beratungsangebot für SchülerInnen, Eltern, Studierende wie Auszubildende, MultiplikatorInnen, Personalverantwortliche aus Unternehmen aber auch junge Profis. Auf dem Bildungsportal www.aim-mia.de sind Berufsprofile und Bildungsgänge dargestellt und aktuelle Nachrichten über Veranstaltungen und Fachliteratur zu finden. Die MitarbeiterInnen von AIM beantworten in Online-Foren täglich individuelle Fragen zum Berufseinstieg und zu Aus- und Weiterbildung. Im Monat werden durchschnittlich 5300 Besucherinnen und Besucher verzeichnet.

Auch bei externen Auftraggebern publiziert AIM Texte zu Berufsorientierung und Arbeitsmarktentwicklung. Im Auftrag der Medienstabstelle der Stadt Köln wurde 2008 das Internetangebot „Medien- und Kommunikationsbranche Köln – das Qualifizierungsangebot in der Region“ zum vierten Mal überarbeitet und als Datenbankangebot neu strukturiert. Fachartikel erschienen auch im „medienforum.magazin“ und in der Zeitschrift „Computer und Unterricht“ zu neuen Entwicklungen in der Aus- und Weiterbildungslandschaft, z.B. zu Berufschancen in der Games-Industrie.

Vorträge und Beratung

Die Vortragsreihe „First Steps – Einstiegswege in die Medienbranche“ vermittelt SchülerInnen und SchulabsolventInnen grundlegende Informationen zu Ausbildungsmöglichkeiten und Studiengängen. 2008 haben die AIM-Beraterinnen Vorträge bei 33 regionalen wie überregionalen Veranstaltungen gehalten. Das Themenspektrum umfasste: „Einstieg in die Medien- und Kommunikationsbranche“, „Wege in den Journalismus“, „Berufe in der Werbe-Branche“, „Arbeiten im Event-Bereich“ etc.. Die Vorträge wurden sowohl im Kontext von Schulen, Arbeitsagenturen und Jugendeinrichtungen gehalten als auch bei größeren Veranstaltungen wie dem DASA-Jugendkongress, der Berufsmesse „Klick Dich ein!“ oder der

„Respect“-Jugendmesse der Aktion Mensch. Zusätzlich wurden 12 „First-Steps“-Termine an beiden Stiftungs-Standorten durchgeführt.

Außerdem wurden 2008 mehr als 50 sogenannte „Second-Level“- Beratungsgespräche geführt. Themen dieser persönlichen Beratungstermine sind individuelle Fragestellungen zur passgenauen Weiterbildung sowie Chancen und Perspektiven des Arbeitsmarktes Medienwirtschaft. Ausbildungs- und StudienabsolventInnen aber auch Profis aus der Branche nehmen diese einzigartige Möglichkeit der individuellen Beratung gern in Anspruch.

„100 fürs Rheinland“

Mit Förderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wurde 2007 das Projekt „100 fürs Rheinland – Neue Ausbildungsplätze in der Medien- und Kommunikationswirtschaft in der Region Köln/Düsseldorf“ gestartet, zunächst für den Zeitraum 2007-2008. Ziel des Projektes ist die Schaffung von 100 neuen Ausbildungsplätzen in Unternehmen der Medienbranche und angrenzenden Wirtschaftsbereichen. Aufgrund der erfolgreichen Arbeit hat das Bundesinstitut für Berufsbildung 2008 die Verlängerung des Projektes bis Mitte 2010 bewilligt.

Im Mittelpunkt stehen die Beratung von kleinen, ausbildungsun erfahrenen Unternehmen, die Unterstützung bei der Suche nach geeigneten BewerberInnen und Hilfestellung bei der Planung der betrieblichen Ausbildung benötigen.

In den ersten zwei Projektjahren konnten 46 neue Ausbildungsplätze geschaffen werden, in Berufen wie Mediengestalter/in Bild und Ton, Marketing-Kauffrau/mann, AV-Kauffrau/mann, MediengestalterIn Digital und Print, etc.. Zu den Unternehmen, die beraten wurden, zählen: Werbeagenturen, Redaktionsbüros, Film- und TV-Produktionen sowie Unternehmen der Postproduktion, u.a.

Insbesondere die Unterstützung bei der Akquise geeigneter BewerberInnen wird von den Unternehmen stark nachgefragt. Kleine und ausbildungsun erfahrene Betriebe haben oft keine strukturierten Vorstellungen, welche Fachkräfte sie zukünftig einsetzen wollen. Die Betriebsinhaber nehmen gerne Unterstützung in Anspruch bei: Formulierung von Anforderungsprofilen, Anzeigen in Fach-Datenbanken, Auswahl der BewerberInnen nach betrieblichen Kriterien. Dabei geht es auch darum, gemeinsam mit den Unternehmen, realistische Profile für die Wunsch-KandidatInnen zu entwickeln.

Die Arbeit mit den Unternehmen wird zudem durch Round-table-Gespräche mit VertreterInnen von Verbänden, Kammern und Arbeitsagenturen, Berufskollegs und weiteren AkteurInnen der beruflichen Bildung ergänzt. Auf der Internetseite www.100fuersrheinland.de werden freie Ausbildungsplätze, Informationen zur Berufsausbildung, zu Förderprogrammen etc. publiziert.

Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur

Bei der zweiten Arbeitsmarktkonferenz Medien und Kultur am 21. Oktober 2008 konnten 190 TeilnehmerInnen aus allen Spektren der Branche – wie Film, Fernsehen, Verlage, Tanz, bildende Kunst etc. – sowie aus Verwaltung, Politik und den Verbänden begrüßt werden. Als ExpertInnen auf dem Podium diskutierten u.a. Peter Welters, Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Köln, der Kölner

Wirtschaftsdezernent Dr. Norbert Walter-Borjans, der Leiter des Kulturstadtes Dr. Konrad Schmidt-Werthern, die Bundestagsabgeordnete Lydia Westrich, die Geschäftsführerin der internationalen filmschule köln Simone Stewens, der Leiter der GründerCenter Köln und Bonn der Sparkasse Köln Bonn Andreas Bruenjes, Filmproduzentin Elke Ried, der Verleger Hejo Emons, Gero Hesse als Vice President Human Resources Services von Bertelsmann und die Autorin Barbara Zoschke.

Die Konferenz wurde gemeinsam von der Stadt Köln, dem Land NRW, der SK Stiftung Kultur, der Arbeitsagentur Köln und AIM veranstaltet. Dabei übernahm AIM insbesondere die Ansprache der ReferentInnen, die inhaltliche Konzeption und Organisation der Podiumsdiskussionen und Fachforen. Zu den Themen zählten Kulturwirtschaft, Personalentwicklung, Kulturelle Bildung als Geschäftsfeld für Kultur- und Medienprofis, Existenzgründung, Berufseinstieg nach dem Studium und Perspektiven für den Standort Köln. Durch eine verstärkte Pressearbeit konnte die öffentliche Wahrnehmung der Konferenz 2008 gesteigert werden.

Unterstützt von AIM hat eine studentische Projektgruppe des CIAM (Centrum für Internationales Kunstmanagement, Master-Studium) die Konferenz begleitet und eine Konferenzdokumentation erstellt.



*TeilnehmerInnen der
Arbeitsmarktkonferenz 2008*

Studie zum Strukturwandel in Medienberufen

Im Auftrag des Bundesinstituts für Berufsbildung wurde 2008 eine Studie durchgeführt mit der Fragestellung, wie sich die Berufe in der Content-Produktion (Internetseiten, Broschüren, Pressearbeit) verändern. Das BIBB will damit Erkenntnisse darüber gewinnen, ob ein neuer Ausbildungsberuf für redaktionelle Aufgaben in Öffentlichkeitsarbeit und Marketing geschaffen werden sollte. In Kooperation mit dem MMB-Institut für Medien- und Kompetenzforschung hat sich AIM an dieser Content-Studie beteiligt. Neben der Mitwirkung bei der Erstellung des Untersuchungsdesigns wurden insbesondere Interviews geführt und ausgewertet, so mit ExpertInnen aus der Industrie- und Handelskammer, von Vodafone, Unicef, dem TÜV Rheinland, aus Werbeagenturen, Druckereien etc. Die Studie wird, nach der Freigabe durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung, veröffentlicht.

4 Stiftungsgremien

Am 31.12.2008 setzten sich die Stiftungsgremien wie folgt zusammen:

Vorstand

- Herr Wolfgang Rindermann, Vorsitzender
- Martin Börschel, stellvertretender Vorsitzender
- Frau Prof. Dr. Claudia Löbbecke

Kuratorium

Zur Vorsitzenden des Kuratoriums wurde in der Sitzung vom 13.08.2007 Frau Dr. Agnes Klein gewählt, Stellvertreter ist weiterhin Herr Hubert Zelmanski. Entsprechend § 10 Absätze 1 und 2 besteht das Kuratorium somit zum 31.12.2008 aus folgenden Personen:

- Frau Dr. Agnes Klein, Vorsitzende, in ihrer Funktion als Schuldezernentin der Stadt Köln
- Herr Gero Schmidt, in seiner Funktion als Vertreter des Oberbürgermeisters, Herrn Fritz Schramma
- Herr Prof. Dr. Holger Burckhardt, Vertreter der Erziehungswissenschaftlichen Fakultät (Abt. Philosophie) der Universität zu Köln
- Herr Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels, Vertreter der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät der Universität zu Köln
- Frau Jutta Klebon, Vertreterin der Gewerkschaften
- Frau Elisabeth Slapio, Vertreterin der Industrie- und Handelskammer Köln
- Herr Dr. Ortwin Weltrich, Vertreter der Handwerkskammer zu Köln
- Herr Hubert Zelmanski, Vertreter der Schulbehörde der Stadt Bonn
- Herr Michael Swoboda, Vertreter der Industrie- und Handelskammer Bonn
- Herr Prof. Dr. Armin Falk, Vertreter des wirtschaftswissenschaftlichen Fachbereichs der Universität Bonn.

Geschäftsführung

Die Aufgaben der Geschäftsführung werden von Herrn Prof. Hans-Georg Bögner wahrgenommen.

Stiftungsaufsicht

Aufsichtführende Behörde für die Stiftung ist das Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen.